



Blaues Kreuz in der Evangelischen Kirche

Ortsverein Dorsten – BKE Dorsten

Märchenseminar

vom 28.01.2022-

30.01.2022



Vom 28.01.2022 - 30.01.2022 konnten wir wieder ein Vereinsseminar durch das Blaue Kreuz Dorsten stattfinden lassen. Im Gottfried-Könzgen Haus in Haltern haben wir wie immer eine angenehme Arbeitsumgebung vorgefunden. Und mit Katja Breitling von der MärchenWirkStätte Kloster Lüne, aus Lüneburg konnten wir eine kompetente, freundliche, einfühlsame und überzeugende Referentin, also genau die richtige Person in unserer Runde willkommen heißen.

Märchenseminar????

Was für ein Thema?

Was kommt da auf uns zu?

Was hat das mit unserer Selbsthilfegruppe zu tun?

Wir konnten es nicht so richtig einordnen. Wir waren gespannt und neugierig.

Am ersten Abend machte uns Katja Breitling anhand von Märchen mit dem Thema vertraut. Märchen beschäftigen sich mit klaren Lebensthemen. Für uns Betroffene und Angehörige bedeutete es:

Was haben die Veränderungen bewirkt?

Was soll sich verändern?

Was haben wir gemeinsam in der Sucht erlebt?

Schuld, Scham, Vergebung. Verantwortung übernehmen. Trauer und Verlust.

Märchen bewirken in uns innere Bilder. Ein Märchen ist quasi ein sanfter Türöffner zur inneren Bilder- und Gefühlswelt. Ja, es war viel Theorie an diesem Abend. Machte uns aber sehr, sehr neugierig auf den nächsten Tag.

Am nächsten Tag begann Katja mit dem Märchen Aschenputtel. Aschenputtel ist eines der bekanntesten Märchen weltweit.

Warum?

Das Originalmärchen erzählt davon, dass Aschenputtel zwar von ihren Stiefschwestern „gemobbt“ wird, sich aber nicht in ihre Opferrolle ergibt. Sie nimmt stattdessen ihr Schicksal selbst in die Hand, und sie bleibt sich treu: Sie findet den Schuh, der zu ihr passt. Sie muss sich nicht wie die Stiefschwestern verstümmeln. Sie ist authentisch – sie ist und bleibt durchgängig sie selbst. Authentizität bedeutet, dass das Handeln einer Person nicht durch äußere Einflüsse bestimmt wird, sondern in der Person selbst begründet liegt. Das liest sich leicht, verlangt einem im Alltag jedoch allerhand ab. Es bedeutet, keine faulen Kompromisse zu schließen, zu seinen Überzeugungen zu stehen und danach zu handeln. Wie aber gelingt mir die Kunst, mir treu zu bleiben, mich nicht zu verbiegen?

Was kann uns das Märchen Aschenputtel zeigen?

Katja strukturierte das Märchen in 7 Stufen.

1. Die Ausgangssituation. (Abstinenz - Angehörige)
2. Den ersten Schritt in das Unbekannte wagen (Betroffene und Angehörige)
3. Die Helfenden auf dem Weg begrüßen (Hilfe einfordern)
4. Die Herzensprüfung bestehen
5. Der Wahrheit Ausdruck verleihen (auch der eigenen Wahrheit)
6. Den tieferen Sinn des Ganzen erkennen
7. Der Herrscher/ die Herrscherin im eigenen Reich sein (Sei Du selbst)

In jeder Stufe wurden sehr viele Erfahrungen zusammengetragen.

Finde ich meinen passenden Schuh?

Verstümmele ich mich, um mich für andere passend zu machen?

Um all diese gemeinsamen Erfahrungen entstand eine tiefe persönliche Kommunikation miteinander, die Erinnerungen hervorriefen und uns tief berührten. Wir entdeckten die Kraft der inneren Bilder - das Märchen wirkte. Katja Breitling begleitete uns sanft und einfühlsam um diese Gefühle gemeinsam zu verarbeiten.

Die Erwartungen an das Seminar haben sich erfüllt. Alle fanden den Mut und die Bereitschaft, ihre inneren Bilder und Gefühle in dieser Runde frei zu äußern.

Es war ein sehr gutes gelungenes Wochenende.

Das Blaue Kreuz Dorsten bedankt sich bei der Boesken-Stiftung für die großzügige Förderung unseres Seminars. Für uns und unseren ehrenamtlichen Einsatz stellt Ihre Spende eine wesentliche Hilfe bei unserer Planung und unseren Einsätzen in der Suchthilfe dar. Wir sehen in Ihrer Spende neben der finanziellen Unterstützung auch ein Ja Ihrerseits zu unserer Arbeit. Diese Anerkennung freut und motiviert uns und gibt vor allen Dingen Auftrieb.



Uwe Rudnik

für den OV Dorsten